


NATIONALE VOLKBANDES
TRANSPORTFLIEGERSTAFFEL 24
Stellvertreter des Kommandeurs
für fliegerische Ausbildung

0. Jg. vom 01. 12. 1987

Gestätigt:
Kommandeur TS-24


Gröschel
Major

M E T H O D I K

Zusammenarbeit der Besatzung bei Flügen mit Lotsen


Pille
Oberstleutnant

Wenn es der Flugauftrag vorsieht, daß mit Lotsen geflogen wird, ist in der FVB durch ein Besatzungsmitglied beim ONFS eine Sprechgarnitur leihweise zu empfangen. In der Startvorbereitung wird die Flugaufgabe durchgesprochen, die Flugstrecke und der Landeplatz studiert (verantwortl. B-Kdr. und Lotse).

Danach wird die meteorologische Beratung eingeholt und das Studium der zu erwartenden Wetterlage auf der Flugstrecke, am Zielflugplatz und am Ausweichplatz durchgeführt und anschließend der Flug angemeldet (verantwortl. B-Kdr. und Lotse).

Am Flugzeug erfolgt die Einweisung des Lotsen und des Bordfunkers an ihrem Arbeitsplatz in die Navigations- und Funkausrüstung durch den Steuermann der Besatzung.

1. Arbeit mit Lotsen

Der Lotse benutzt die im Flugzeug vorhandene 5. Sprechgarnitur. Der Steuermann nimmt auf dem Bordfunkersitz Platz und arbeitet alle Kontrollkarten vom Anlassen bis zum Abstellen der TW ab. Er bedient das Elektroschaltpult und kontrolliert die Arbeit der Navigationsausrüstung am Boden und in der Luft. Die Ansage der Geschwindigkeit und Höhe beim Start übernimmt der 2. FF und bei der Landung der Bordtechniker. In Zusammenarbeit mit dem Lotsen sind vor dem ~~AKKXKXKX~~ Verlassen der Staffelungshöhe die Schemata des Landeanfluges sowie die zu nutzenden Landesysteme durch den B-Kdr und den 2. FF einzusehen. Nach der Landung kontrolliert der Steuermann den Vorgang des Abstellens der TW am Elektroschaltpult und das Abschalten aller Verbraucher am Arbeitsplatz des Steuermanns (Lotsen).

2. Arbeit mit Lotsen und Bordfunker

Der Bordfunker benutzt die im Flugzeug vorhandene 5. Sprechgarnitur. Dem Lotsen wird die zusätzlich mitgeführte Sprechgarnitur ausgehändigt. Der Steuermann verliert alle Kontrollkarten bis einschließlich Startbereitschaft stehend hinter dem BT. Er kontrolliert den Anlaßvorgang am Elektroschaltpult sowie die Arbeit der Elektroausrüstung und der Navigationsausrüstung. Vor dem Start nimmt der Steuermann im Fachraum Platz und stellt die Funk-sprechverbindung (SPU) mit der Besatzung her. Die Ansage der Geschwindigkeit und Höhe beim Start erfolgt durch den 2. FF. Die Kontrollkarte der Übergangshöhe verliert der BT. Vor dem Verlassen der Staffelungshöhe kommt der STM in die Besatzungskabine. In Zusammenarbeit mit dem Lotsen sind vor dem Verlassen

der Staffelungshöhen die Schemata des Landeanfluges sowie die zu nutzenden Landesysteme durch den B-Kdr und 2.FF einzusehen. Der Steuermann verliert alle Kontrollkarten bis "Einflug in den Gleitweg" und nimmt wieder im Frachtraum Platz. Die Ansage der Geschwindigkeit und Höhe im Landeanflug sowie die Kommandos "Übergabe", "Entscheidung" und SLB erfolgen durch den BT. Nach der Landung kontrolliert der Steuermann den Vorgang des Abstellens der TW am Elektroschaltpult und das Abschalten aller Verbraucher am Arbeitsplatz des Steuermanns (Lotsen).

Alle Angaben, die vom Lotsen kommen, sind durch den B-Kdr, oder 2.FF zu wiederholen! Für die Flugsicherheit sowie die Einhaltung bestehender Vorschriften und Anordnungen ist der B-Kdr verantwortlich.